

Termin

21. September 2018
10.00 – 18.00 Uhr

Ort

Amt der Steiermärkischen Landesregierung
Multifunktionsraum
Karmeliterplatz 1, 8010 Graz

Anmeldungen

Anmeldungen für das Seminar online unter
www.jugendreferat.steiermark.at

Kosten

Für die TeilnehmerInnen fallen keine Kosten an. Die Kosten für die ReferentInnen übernimmt die Arbeitsgemeinschaft Partizipation Österreich.

Veranstalterin

ARGE Partizipation

Die „Arbeitsgemeinschaft Partizipation Österreich“, kurz ARGE Partizipation, setzt sich seit 1991 im Auftrag der Österreichischen LandesjugendreferentInnenkonferenz für Kinder- und Jugendbeteiligung ein. Nähere Infos unter:
www.jugendbeteiligung.at/arge-info

Eine Bildungsreihe der ARGE Partizipation



MIT BEST IMM UNG

IM KOMMUNALEN KONTEXT

Die Zukunft der Gemeinde gestalten!

SEMINAR
21.09.2018
Graz



Demokratie lebt vom Engagement der BürgerInnen!

Eine Demokratie besteht nicht nur aus Wahlen. Ihre Kraft kann sich nur entfalten, wenn sich (junge) Bürgerinnen und Bürger als mündige und verantwortungsvolle Mitglieder einer Gesellschaft begreifen und einbringen.

Aber wie motiviert man Jugendliche sich in das Gemeindeleben einzumischen und aktiv mitzumachen? Was haben die Jugendlichen davon? Was hat die Gemeinde davon? Diesen und weiteren Fragen möchte die Bildungsreihe der ARGE Partizipation nachgehen und Antworten aufzeigen.



Das Seminar gibt Einblick in die wesentlichen Aspekte der Partizipation und BürgerInnenbeteiligung im Kontext der offenen Jugendarbeit.

Die Weiterbildung bietet einen Überblick und Grundlagen für die partizipative Arbeit mit jungen Menschen.

Sie bietet darüber hinaus Informationen, wie es gelingen kann, im kommunalen Umfeld partizipative Projekte zu initiieren und umzusetzen.

WAS SIND DIE ZIELE UND INHALTE?

Die Veranstaltung möchte den TeilnehmerInnen ...

- einen Einblick in die Grundlagen von Kinder- und Jugendmitbestimmung geben und
- eine Vorstellung von Projektideen bzw. Diskussion zu ausgewählten Fallbeispielen anbieten

In diesem Seminar wird den TeilnehmerInnen vermittelt, aus welchen Gründen es sich lohnt einen Beteiligungsprozess anzuregen. Der Nutzen und Mehrwert für die Zivilgesellschaft sowie die Lerneffekte auf unterschiedlichsten Ebenen werden hervorgehoben. Der Begriff der Nachhaltigkeit in Bezug auf Beteiligungsprojekte wird mit Inhalten gefüllt und den TeilnehmerInnen so praxisnah wie möglich verständlich gemacht. Auf mögliche Schwierigkeiten und Probleme während der Umsetzung wird eingegangen und Lösungsansätze werden aufgezeigt.

REFERENT_INNEN:

Dr. Peter Egg: Geschäftsführer des Vereins mitbestimmung.cc
Expertise: Kinder- und Jugendbeteiligung/-mitbestimmung in Theorie und Praxis, seit 1994 Forschungs- und Lehrtätigkeit an der Universität Innsbruck mit Schwerpunkt Partizipationspädagogik und „participatory research“. Leitung des Projekts „researching children“ in Kooperation mit dem SOS Kinderdorf. Derzeit Habilitationsprojekt zum Thema Partizipation.

Sascha Reischl: Jugendleiter und Geschäftsführer des Trägervereins „Zukunft Jugend“. Er organisiert neben sechs Jugendzentren auch diverse Jugendprojekte und ist boJA-Mitglied.

Mag.^a Karin Peham-Strauß: Sie ist Leiterin des Jugendzentrums Perg und arbeitet seit Jahren partizipativ mit Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Sie ist boJA-Vorstandsmitglied. Sie arbeitet bei regionalen wie überregionalen Projekten federführend mit und engagiert sich in einer Reihe von Facetten der Jugendarbeit.

Zielgruppe

Die Veranstaltung richtet sich an:

- aktive AkteurInnen im regionalen und kommunalen Umfeld und an der Jugendarbeit besonders interessierte Personen der Gemeinde (z.B. BürgermeisterInnen, GemeindevertreterInnen, StadträtInnen)
- MitarbeiterInnen der offenen und verbandlichen Jugendarbeit, PädagogInnen, im Kulturbereich Tätige, MultiplikatorInnen
- Fachkräfte der schulischen und außerschulischen Bildung
- Fachkräfte aus der Verwaltung, die mit Bürgerbeteiligung zu tun haben (z.B. Stadt- und Bauplanung, Spielraumplanung, Stellen für bürgerschaftliches Engagement)
- MitarbeiterInnen in unterschiedlichen Feldern Sozialer Arbeit
- sonstige Interessierte.



Das Hauptaugenmerk liegt auf der Teilnahme von politischen EntscheidungsträgerInnen.